

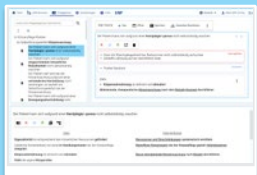
ENP in der Praxis – nutzen Sie Pflegediagnosen

ENP wird in EU-Ländern von mehr als 100.000 Anwendenden in Krankenhäusern, Altenpflegeeinrichtungen und mobilen Diensten verwendet, um den gesamten Pflegeprozess abzubilden und zu dokumentieren. In vielen Krankenpflegeschulen Deutschlands ist ENP aufgrund der generalistischen Pflegeausbildung fester Bestandteil.

Als Buch ist ENP auf Deutsch unter den Titeln „ENP-Praxisleitlinien“ und „Praxisleitlinien Altenpflege“ erhältlich. Ergänzend zu den ENP-Büchern gibt es die Lernplattform „ENP Online“, die vor allem in der Ausbildung und Lehre dabei unterstützt, Pflegeplanungen verständlich und Schritt für Schritt zu erstellen und zu erlernen.

In digitaler Form ist ENP außerdem als Datenbank (in den Formaten MS SQL oder CSV) verfügbar. In Übersetzung liegt ENP auf Französisch, Italienisch, und Englisch vor.

Pflegeplanung leicht gemacht
www.enp-online.org



ENP-Praxisleitlinien



NANDA-I PLUS ENP



www.thieme-recom-shop.com

Wissen für das Gesundheitswesen

Thieme RECOM versteht sich als Ansprechpartner für qualitative und innovative digitale Produkte und Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Gemeinsames Ziel der rund 50 Mitarbeitenden ist es, als professioneller und kompetenter Partner die tägliche Arbeit aller Akteure im internationalen Gesundheitswesen mit digitalen Werkzeugen zu optimieren.

Grundlage für diese Mission bildet eine fundierte wissenschaftliche Forschungsarbeit. Wichtiges Ziel ist die Nutzung intelligenter Wissensmanagementsysteme als Beitrag zur Entscheidungsunterstützung der Gesundheitsakteure. Der Hauptfokus liegt dabei auf der digitalen, papierlosen Umsetzung der klinischen Dokumentation sowie auf der Kommunikation zwischen allen am klinischen Prozess beteiligten Berufsgruppen.

Daneben berät und schult Thieme RECOM Einrichtungen des Gesundheitswesens und deren Softwarehäuser, um bereits bestehende Ansätze der Digitalisierung zu erweitern oder zu optimieren. Der Einsatz von standardisierten Pflegefachsprachen in den Einrichtungen spielt dabei eine bedeutende Rolle, um eine barrierefreie und sektorenübergreifende Patientenversorgung sicherzustellen. RECOM ist Teil der Thieme Gruppe.

Thieme RECOM GmbH
Gartenstraße 9
34125 Kassel
Deutschland

www.thieme-recom.com
www.thieme-recom-shop.com

info@recom.eu
Telefon +49 (0)561/510 919-0
Fax +49 (0)561/510 919-31

Foto Cover: © Photographee.eu/stock.adobe.com – Stock photo. Posing by models

ENP – European Nursing care Pathways



Pflegefachsprache und
Pflegeklassifikation: als Buch,
Datenbank & webbasierte
Lern- und Lehrplattform erhältlich

thieme-recom.com/enp

ENP als standardisierte Fachsprache

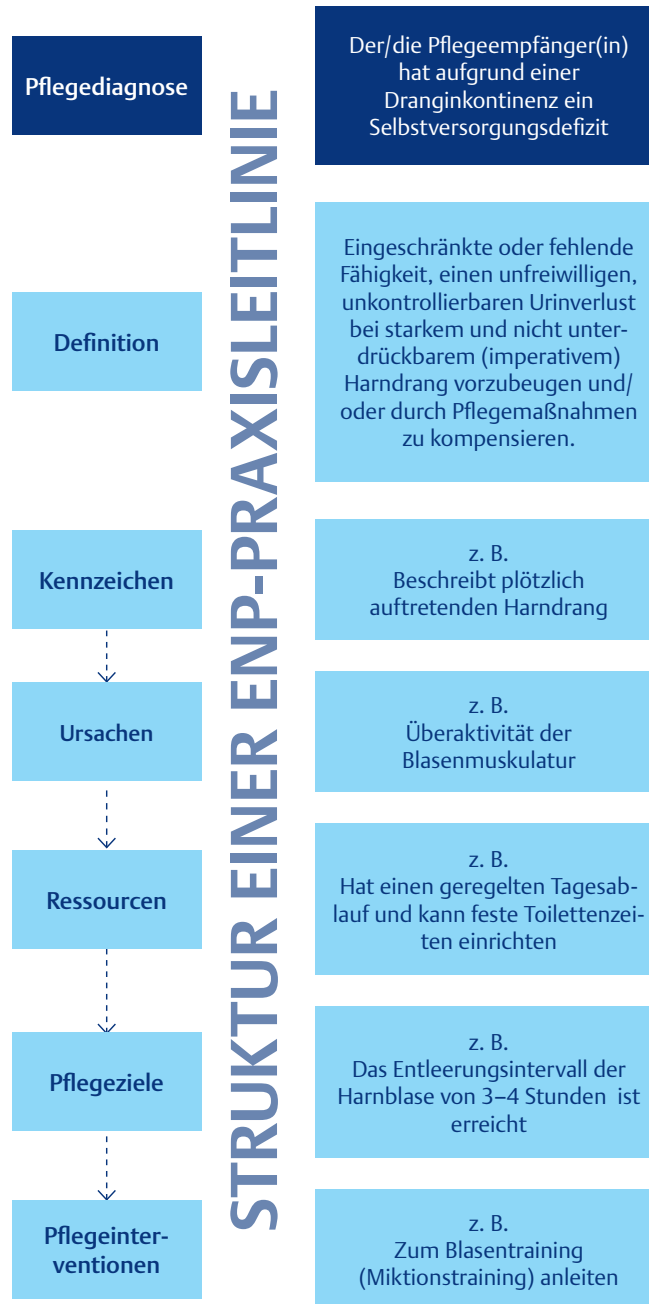
ENP steht für European Nursing care Pathways. Die Pflegefachsprache wird seit 1989 aus dem Bedarf an geeigneten praxisorientierten und sektorenübergreifenden Kommunikationsinstrumenten zur Beschreibung des Pflegeprozesses entwickelt. ENP richtet sich dabei an alle Bereiche, in denen Pflege stattfindet: So arbeiten mittlerweile Einrichtungen der vollstationären Krankenhausversorgung, Rehabilitation, Psychiatrie, Kurzzeitpflege sowie Heimeinrichtungen und ambulante Pflegedienste mit ENP – und das in vielen europäischen Ländern.

ENP als Klassifikationssystem

ENP ist ein Pflegeklassifikationssystem, das aus den Kategorien Pflegediagnose mit Kennzeichen, Ursachen, Ressourcen, Zielen, Maßnahmen sowie handlungsleitenden Detailinterventionen besteht. ENP zeichnet sich gegenüber anderen Klassifikationen durch einen niedrigen Abstraktionsgrad aus, d. h. ENP bietet spezifische Beschreibungen für die jeweilige Pflegesituation innerhalb des gesamten Pflegeprozesses. Alle notwendigen Elemente zur inhaltlichen Beschreibung der Pflegesituation stehen den Nutzenden als Formulierungshilfe zur Verfügung. Zusätzlich ist ENP mit Pflegezeitwerten verknüpft und ermöglicht damit die Messung des Pflegeaufwands.

ENP als Datenbank

Die ENP-Datenbank beinhaltet alle aus den Buchveröffentlichungen bekannten Kategorien, d. h. die detaillierten Praxisleitlinien bestehend aus Pflegediagnose, Kennzeichen, Ursachen, Ressourcen, Zielen und Maßnahmen. Sie bildet somit den gesamten Pflegeprozess ab und bietet einer Pflegeperson eine Vielzahl möglicher Wege zur Umsetzung der Pflegedokumentation z. B. eingebunden in das hauseigene Krankenhausinformationssystem. Weitere digitale Datenauswertungen und -verarbeitungen sind jederzeit möglich.



ENP-Praxisleitlinie

Zur Unterstützung des Pflegeprozesses werden Pflegefachpersonen zu einer Pflegediagnose eine entsprechende Auswahl an möglichen Kennzeichen, Ursachen und Ressourcen vorgeschlagen. Kennzeichen beschreiben, woran das Pflegeproblem zu erkennen ist, Ursachen verdeutlichen, warum das Problem entstanden ist und Ressourcen weisen auf positive Aspekte der betroffenen Person für den Behandlungsprozess hin. Eine Auswahl an möglichen Pflegezielen und -interventionen wird ebenfalls vorgeschlagen (Beispiel Grafik links).

Key Facts zu ENP

- Konstante Weiterentwicklung im wissenschaftlichen Team und stetige Anhebung des Evidenzniveaus
- Entwicklung neuer Pflegediagnosen aus der Praxis
- Jede ENP-Praxisleitlinie ist mit aktueller, internationaler Fachliteratur abgeglichen
- Besonders geeignet für elektronische Datenauswertungen z. B. für Outcome-Messungen
- Standardisierte Textbausteine unterstützen eine auswertbare Pflegedokumentation

ENP Online (www.enp-online.org)

Die Lehr- und Lernplattform ENP Online vereint berufspädagogische Aspekte und Pflegediagnostik auf anschauliche Art und Weise.

Die **kostenfreie Starter-Version** ermöglicht die Einsicht und das Suchen im gesamten ENP-Katalog ohne zeitliche Begrenzung und dient somit als praktisches Nachschlagewerk.

Die **PREMIUM-Version** ergänzt den Viewer durch die Möglichkeit des aktiven Anlegens von Pflegeplänen. Speichern, Export und Import des erzeugten Pflegeplans sowie Drucken sind natürlich auch kein Problem.